

W.: Winterlandschaft, Lesendes Mädchen, Norddt. Bauer, Mädchenbildnis etc., alle Öl, alle Neue Galerie, Graz; Landschaften; Radierungen; Graphiken. Porträts: v. Feyrer; F. Goldham; Selbstporträts; Kinderporträts; etc.

L.: *Salzburger Volksbl.* vom 28. 9. 1911; *Heimgarten*, Jg. 37, 1913, S. 854ff.; *Bénézeit*; *Thieme-Becker*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Biograph. Jb.*, 1913; *Mitt. Neue Galerie am Landesmus. Joaneum, Graz*; (Th. Graff)

**Penz Ludwig**, Bildhauer und Medailleur.

\* Telfes (Tirol), 13. 8. 1876; † Schwaz (Tirol), 4. 11. 1918. Besuchte nach der Lehrzeit bei dem Bildhauer F. Kobald (s. d.) in Schwaz die Akad. der bildenden Künste in Wien (1900 bei Delug, s. d.) und München (1905/06 bei Rümman). 1909 unternahm er eine Stud.Reise nach Italien. 1913/14 war er Lehrer an der gewerblichen Schnitzschule in Bozen. Angeregt von Renoir und Meunier, wurde er zum Begründer der impressionist. Holzbildhauerkunst in Tirol und zum Erneuerer der modernen Holzplastik schlechthin. Durch widrige Lebensumstände gehindert, schuf P. nur wenige Großplastiken, aber viele Kleinreliefs und Figürchen in Holz, Bronze und Majolika sowie zahlreiche Weihnachtskrippen. Er ist auch einer der bedeutendsten Tiroler Medailleure.

W.: Christus am Ölberg, 1905, vor der Franziskanerkirche, Denkmal Jörg v. Frunzspers, 1913, Erkerreliefs, alle Schwaz, Tirol; Krippe Mader, 1908, Innsbruck; Speckbacherdenkmal, 1908/09, Hall i. T.; Immaculata, Pfarrkirche Telfes (Stubai), Tirol; Madonna, Pfarrkirche Pill b. Schwaz, Tirol; Skizzenbücher und Holzfigürchen, Heimatmus. Schwaz und Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; etc. Medaillen: 400 Jahre Franziskanerkloster Schwaz, 1907; A. Gf. Enzenberg, 1911; 100 Jahre Kaiserjäger, 1916; Zum Gedenken an 1809, 1909.

L.: *Tiroler Heimatbl.*, 1968, S. 122; *A. Heilmeyer, L. P.*, 1925; *E. Egg, L. P.*, 1975; *Thieme-Becker*; *Tiroler Ehrenkranz*, hrsg. von A. Lanner, 1925, S. 160ff.; *E. Egg - A. Demanag, Uns leuchtet ein Stern*, 1954; *J. Ringler, Tiroler Krippen unserer Zeit*, 1966, S. 16ff.; *E. Egg, Kunst in Schwaz*, 1974, S. 135f.; *W. Kirschl, Malerei und Graphik in Tirol (Katalog)*, Innsbruck 1973. (E. Egg)

**Penzig-Franz Edgar** von, Industrieller.

\* Meerane (Sachsen), 15. 8. 1864; † Bad Vöslau (NÖ), 15. 10. 1931. Hieß ab 1904 P.-F.; war bei mehreren dt. Firmen in verschiedenen Verwendungen im Ausland tätig. 1893 Dir.Stellvertreter der Vöslauer Kammgarnfabrik, 1896–1931 Gen.Dir. 1905 nob. P.-F. war Mitgl. des Ind.Rates des Handelsmin. und 1917 Dir. des Ernährungsamtes. Schwierige Probleme bei seiner Fa. nach 1918 und 1929 vermochte er durch seine außerordentliche Tüchtigkeit zu bewältigen. 1931 wurde er als Nachfolger von Dollfuß (s. d.) zum Präs. der

Verwaltungskomm. der Österr. Bundesbahnen bestellt. P.-F. wirkte in den polit. Bez. Baden, Mödling, Neunkirchen, Wr. Neustadt und Umgebung (Neunkirchner Verband) am Aufbau des Verbandes der Industriellen verdienstvoll mit und war ab 1921 dessen Präs. sowie Vizepräs. des Hauptverbandes der Ind.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 18. 10. und *Die Ind.* vom 16. und 23. 10. 1931; *Zig, des Ver. dt. Eisenbahnverwaltungen*, 1931, S. 1156; *Allg. Verw. A.*, VA, beide Wien; *Mitt. P. G. Fischer, Wien*. (P. Mechtler)

**Perathoner Anton**, Theologe. \* Wolkenstein, Grödental (Südtirol), 23. 10. 1864; † Bozen-Gries, 4. 2. 1930. Bauernsohn, Cousin des Juristen und Kommunalpolitikers Julius P. (s. d.); stud. kath. Theol. in Trient, 1889 Priesterweihe. Nach drei Jahren Seelsorgstätigkeit in Gröden (St. Christina und St. Ulrich) bezog er das Frintaneum in Wien und wurde 1897 zum Dr. theol. prom. Er lehrte dann am Priesterseminar in Trient als Prof. das Alte Testament. Ab 1899 war er Hofkaplan und zugleich Stud.Dir. des Frintaneums in Wien. 1909 wurde er als Vertreter Österr.-Ungarns zum Praelatus-Auditor S. Rotae Romanae nach Rom berufen, wo er auch Päpstlicher Ehrenkammerer extra urbem wurde. 1915 i. R., ging er nach Südtirol, wo er sich kanonist. Stud. widmete. Sein Werk „Das kirchliche Gesetzbuch“ fand weite Verbreitung.

W.: *Brevis in Isaiam prophetam commentarius* ..., 1899; Kurze Einführung in das neue kirchliche Gesetzbuch, 1919. Kirchliches Gerichtswesen und kirchliches Strafrecht nach dem neuen Corpus iuris canonici, 1919, Das kirchliche Sachenrecht nach dem Corpus iuris canonici, 1919, gem. 2. Aufl.: Das kirchliche Gesetzbuch, 1922, 5. Aufl. 1931; Autobiographie, in: *Caländer de Ghërdeina*, 1961 (ladin. Übers. bis 1914), dt. Manuskript, Pfarrhof, Wolkenstein, Südtirol, Italien.

L.: *Tiroler Anzeiger* vom 22. 5. 1909 und 13. 4. 1910; *Caländer de Ghërdeina*, 1951, S. 31; *N. Grass, Die Kirchenrechtslehrer der Innsbrucker Univ.*, 1951, S. 211; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *C. Wolfgruber, Die k. u. k. Hofburgkapelle*, 1905, S. 361, 619; *W. Moroder, Markt St. Ulrich im Grödental*, 1908, S. 67; *Mitt. N. Grass, Innsbruck*. (A. Gruber)

**Perathoner Johann**, Bildhauer. \* St. Peter hinter Lajen, Grödental (Südtirol), 21. 11. 1872; † Berlin, 28. 7. 1946. Lernte in einer Grödner Schnitzwerkstatt und in der Kunstschule in St. Ulrich i. Gröden, dann 1897–1907 an der Akad. der bildenden Künste in München bei Rümman und erhielt 1901 und 1903 die Große Silberne Medaille der Akad., 1902 den 1. Preis der